

# Inhaltsverzeichnis

<b>A. Einleitung</b> .....	27
I. Problemaufriss bei der Geldstrafe .....	27
1. Sachverhalt .....	28
2. Entscheidung des Bundesgerichtshofs.....	28
3. Strafrechtliche Problematik.....	28
4. LG Göttingen, Beschluss vom 19.01.2016 (5 Qs 3/15).....	29
a) Sachverhalt.....	29
b) Entscheidung des LG Göttingen .....	29
II. Problemaufriss bei der Geldauflage nach § 153 a Abs. 1 S. 2 Nr. 2 StPO .....	31
1. Sachverhalt.....	31
2. Entscheidung des Bundesgerichtshofs.....	31
3. Strafrechtliche Problematik.....	32
III. Problemaufriss bei den Bewährungsauflagen des § 56 b Abs. 2 S. 1 Nr. 2 und 4 StGB .....	32
IV. Gang der Untersuchung.....	33
<b>B. Die Insolvenzanfechtung gem. §§ 129 ff. InsO</b> .....	37
I. Sinn und Zweck der Insolvenzanfechtung.....	37
II. Die Voraussetzungen einer Insolvenzanfechtung.....	38
1. Grundvoraussetzungen einer jeden Insolvenzanfechtung.....	38
a) Rechtshandlungen vor Eröffnung des Insolvenzverfahrens, § 129 InsO .....	38
aa) Rechtshandlungen i. S. v. § 129 Abs. 1 InsO.....	38
bb) Vornahme vor Eröffnung des Insolvenzverfahrens .....	39
b) Gläubigerbenachteiligung, § 129 InsO.....	39
aa) Gläubigerbenachteiligung i. S. v. § 129 Abs. 1 InsO .....	39

bb)	Die Vornahme von Zahlungen im Rahmen des Strafverfahrens aus dem pfändbaren Vermögen als Voraussetzung einer erfolgreichen Insolvenzanfechtung .....	40
c)	Kausalität .....	41
2.	Einzelfallabhängige Anfechtungstatbestände der §§ 130 – 136 InsO .....	41
a)	Inhalt und Normzweck der einzelnen Anfechtungstatbestände .....	41
aa)	Kongruente Deckung (§ 130 InsO), Inkongruente Deckung (§ 131 InsO) und unmittelbar nachteilige Rechtshandlungen (§ 132 InsO).....	41
(1)	Kongruente Deckung, § 130 InsO .....	42
(2)	Inkongruente Deckung, § 131 InsO .....	42
(3)	Unmittelbar nachteilige Rechtshandlungen, § 132 InsO .....	42
bb)	Weitere Anfechtungstatbestände.....	43
(1)	Vorsätzliche Benachteiligung, § 133 InsO.....	43
(2)	Unentgeltliche Leistung, § 134 InsO .....	43
(3)	Gesellschafterdarlehen, § 135 InsO.....	44
(4)	Stille Gesellschaft, § 136 InsO .....	44
b)	Der Tatbestand der Vorsatzanfechtung nach § 133 InsO .....	45
aa)	Rechtshandlung des Schuldners.....	45
bb)	Frist zur Vornahme der Rechtshandlung .....	45
cc)	Gläubigerbenachteiligung .....	46
dd)	Gläubigerbenachteiligungsvorsatz des Schuldners .....	46
ee)	Kenntnis des Begünstigten vom Gläubigerbenachteiligungsvorsatz des Schuldners .....	47
(1)	Anforderungen an die Kenntnis des Begünstigten.....	47
(2)	Relevanz der Anfechtung wegen vorsätzlicher Benachteiligung nach § 133 Abs. 1 InsO bei Zahlungen im Rahmen des Strafverfahrens .....	48
3.	Ausschluss der Anfechtbarkeit wegen Vorliegens eines Bargeschäfts, § 142 InsO .....	51
4.	Sonstige Regelungen des Abschnitts Insolvenzanfechtung.....	52

III. Die Rechtsfolgen der Insolvenzanfechtung.....	52
IV. Die Geltendmachung der Insolvenzanfechtung.....	52
1. Anfechtungsberechtigung .....	52
a) Der Kreis der Anfechtungsberechtigten .....	52
b) Die Abgrenzung der Verfahrensarten.....	53
2. Anforderungen an die Geltendmachung.....	55
<b>C. Geldstrafe, Geldauflagen nach § 153 a Abs. 1 S. 2 Nr. 2 StPO und Bewährungsauflagen nach § 56 b Abs. 2 S. 1 Nr. 2 und 4 StGB im System der Insolvenzordnung .....</b>	<b>57</b>
I. Die Geldstrafe.....	57
1. Die Geldstrafe als vermögensrechtlicher Anspruch und die Qualifizierung der Geldstrafe als Insolvenzforderung .....	57
a) Die Insolvenzforderung in inhaltlicher Hinsicht .....	57
b) Die Insolvenzforderung in zeitlicher Hinsicht .....	59
2. Der personale Strafcharakter der Geldstrafe und die Qualifizierung der Geldstrafe als nachrangige Insolvenzforderung .....	61
a) Der personale Strafcharakter in der Insolvenzordnung .....	61
b) Zwischenergebnis.....	62
3. Ergebnis .....	62
II. Die Geldauflage nach § 153 a Abs. 1 S. 2 Nr. 2 StPO .....	62
1. Die Geldauflage nach § 153 a Abs. 1 S. 2 Nr. 2 StPO in der Insolvenzordnung .....	62
2. Mögliche Gründe für die Nichterwähnung der Geldauflage des § 153 a Abs. 1 S. 2 Nr. 2 StPO in der Insolvenzordnung .....	63
a) Die Rechtsnatur der Geldauflage .....	63
b) Die Geldauflage des § 153 a Abs. 1 S. 2 Nr. 2 StPO als Insolvenzforderung.....	63
3. Erweiterung von § 39 Abs. 1 Nr. 3 InsO auf die Geldauflagen des § 153 a Abs. 1 S. 2 Nr. 2 StPO .....	64

4.	Umgang mit der Geldauflage im Insolvenzverfahren.....	65
5.	Ergebnis .....	66
III.	Die Bewährungsauflagen nach § 56 b Abs. 2 S. 1 Nr. 2 und 4 StGB .....	67
1.	Mögliche Gründe für die Nichterwähnung der Bewährungsauflagen des § 56 b Abs. 2 S. 1 Nr. 2 und 4 StGB in der Insolvenzordnung.....	67
a)	Die Rechtsnatur der Bewährungsauflagen.....	67
b)	Die Bewährungsauflagen des § 56 b Abs. 2 S. 1 Nr. 2 und 4 StGB als Insolvenzforderung.....	67
aa)	Streitstand .....	68
(1)	Strafrechtliche Standpunkte.....	68
(2)	Insolvenzrechtliche Standpunkte.....	68
(a)	Standpunkt Brömmekamps.....	69
(b)	Standpunkt Ahrens .....	70
bb)	Eigene Stellungnahme.....	70
(1)	Die Aufлагenerfüllung als Obliegenheit.....	70
(2)	Pflicht zur Verbüßung der ausgerichteten Freiheitsstrafe ....	71
(3)	Fehlende Vollstreckbarkeit von Bewährungsauflagen.....	73
(4)	Zwischenergebnis.....	74
2.	Erweiterung von § 39 Abs. 1 Nr. 3 InsO auf die Bewährungsauflagen des § 56 b Abs. 2 S. 1 Nr. 2 und 4 StGB und Umgang mit diesen Bewährungsauflagen im Insolvenzverfahren.....	74
3.	Ergebnis .....	74

**D. Streitstand zur Frage der strafrechtlichen  
Folgen einer Insolvenzanfechtung.....** 77

I.	Zum Wiederaufleben des staatlichen Strafanspruchs nach der Insolvenzanfechtung der Geldstrafenzahlung und die Zulässigkeit der Vollstreckung der Ersatzfreiheitsstrafe im Insolvenzverfahren.....	77
1.	Die Bedeutung der Streitfrage für den Verurteilten .....	77

2.	Das Wiederaufleben des staatlichen Strafanspruchs und die Zulässigkeit der Vollstreckung der Ersatzfreiheitsstrafe in der Insolvenz des Verurteilten .....	78
a)	Ablehnende Positionen .....	78
aa)	Standpunkt von Rinjes .....	78
bb)	Standpunkt von Wilk.....	80
cc)	Standpunkt von Pfordte .....	81
b)	Befürwortende Positionen.....	82
aa)	Standpunkt des LG Göttingen, Beschluss vom 19.01.2016 (5 Qs 3/15) .....	82
bb)	Standpunkt von Bittmann .....	82
cc)	Standpunkt von Eggers und Reuker.....	84
dd)	Standpunkt von Lorenz und Roth.....	84
ee)	Standpunkt von Janca und Heßlau.....	85
ff)	Standpunkt von Rein .....	86
gg)	Standpunkt von Pelz.....	86
hh)	Standpunkt von Janca, Schroeder und Baron .....	87
c)	Die Position Kemperdicks .....	87
d)	Die Position Zeitlers .....	89
II.	Zur Fortsetzung des Ermittlungs- bzw. Strafverfahrens nach der Insolvenzanfechtung von Geldauflagenzahlungen nach § 153 a Abs. 1 S. 2 Nr. 2 StPO und der erneuten Geltendmachung dieser Geldauflagen.....	90
1.	Die Bedeutung der Streitfrage für den insolventen Beschuldigten / Angeklagten.....	90
2.	Ablehnende Positionen.....	90
a)	Position von Eggers und Reuker.....	90
b)	Position von Wilk.....	92
c)	Position von Pfordte .....	93
d)	Position von Ziemann .....	94
e)	Position von Beulke und Edlbauer .....	94
f)	Position von Drees .....	96
g)	Position von Wollmann.....	96

3.	Befürwortende Positionen.....	98
a)	Position von Bittmann.....	98
b)	Position von Beukelmann.....	98
c)	Position von Lorenz und Roth.....	99
d)	Position von Pelz .....	99
e)	Position von Janca, Schroeder und Baron.....	99
III.	Zum Widerruf der Strafaussetzung und nachträglichen Maßnahmen nach der Insolvenzanfechtung von Bewährungsauflagen .....	100
1.	Die Bedeutung der Streitfrage für den insolventen Verurteilten .....	100
2.	Ablehnende Position von Wilk.....	100
3.	Befürwortende Positionen.....	100
a)	Position von Bittmann.....	100
b)	Position von Pelz .....	100
c)	Position von Janca, Schroeder und Baron.....	101
<b>E.</b>	<b>Die strafrechtlichen Folgen der Insolvenzanfechtung.....</b>	<b>103</b>
I.	Zur Frage des Wiederauflebens des staatlichen Strafanspruchs nach einer Insolvenzanfechtung der Geldstrafenzahlung und deren Rückgewähr zur Insolvenzmasse gem. § 143 Abs. 1 S. 1 InsO.....	103
1.	Die Vollstreckung der Ersatzfreiheitsstrafe im Insolvenzverfahren des Geldstrafenschuldners .....	103
2.	Die erneute Geltendmachung des staatlichen Strafanspruchs unter Strafzweckgesichtspunkten.....	105
a)	Die Durchsetzbarkeit der Strafzwecke und das Urteil des Bundesgerichtshofs vom 07.11.1990.....	106
b)	Die Erfüllung des staatlichen Strafanspruchs bei Zahlung der Geldstrafe durch Dritte .....	107
aa)	Der Streit um die Geldstrafe als höchstpersönliche Leistungspflicht.....	107
bb)	Auswertung und Stellungnahme.....	109
cc)	Ergebnis .....	110

c)	Die Bedeutung der Rechtsprechung zur Tilgungswirkung der Geldstrafenzahlung durch Dritte für die Lösung der Insolvenzanfechtungsproblematik.....	111
d)	Anforderungen an die Strafzweckverwirklichung und die Realisierung der Strafzwecke in den Insolvenzanfechtungsfällen.....	112
aa)	Der Konsumverzicht als maßgebliches Strafübel der Geldstrafe .....	113
bb)	Der Konsumverzicht nach der Rückgewähr der Geldstrafe zur Insolvenzmasse gem. § 143 Abs. 1 S. 1 InsO.....	114
(1)	Die Verfügungsbefugnis des Insolvenzschuldners nach der Rückgewähr .....	114
(2)	Die Verpflichtungsbefugnis des Insolvenzschuldners nach der Rückgewähr .....	115
(3)	Zwischenfazit .....	116
cc)	Der Auslöser des Konsumverzichts.....	117
dd)	Der Konsumverzicht nach Beendigung des Insolvenzverfahrens.....	118
3.	Das Eingreifen von Vollstreckungshindernissen bei der erneuten Geltendmachung der Geldstrafe .....	119
a)	Die Geldstrafenzahlung als Vollstreckungshindernis nach § 459 e Abs. 4 S. 1 StPO (analog).....	120
b)	Das Vollstreckungshindernis der durchgeführten Vollstreckung.....	121
aa)	Gesetzliche Verankerung des Verbots mehrfacher Vollstreckung und dessen Anforderungen .....	121
bb)	Das Verbot der mehrfachen Vollstreckung in den Insolvenzanfechtungsfällen.....	122
c)	Der Vertrauensgrundsatz als Vollstreckungshindernis ...	124
aa)	Die gesetzliche Verankerung des Vertrauensgrundsatzes und dessen Anforderungen .....	124
bb)	Der Vertrauensgrundsatz in den Insolvenzanfechtungsfällen .....	124

d)	Der nachträgliche Wegfall von Vollstreckungshindernissen .....	126
aa)	Kein Wegfall der Vollstreckungshindernisse durch Entfallen des Strafübels bis zur Beendigung des Insolvenzverfahrens.....	126
bb)	Auswirkungen der Vollstreckungshindernisse auf die Durchsetzbarkeit des Geldstrafenanspruchs nach Abschluss des Insolvenzverfahrens.....	127
4.	Die Auswirkungen der Rechtsnatur der Insolvenzanfechtung auf die Zulässigkeit der Vollstreckung der Ersatzfreiheitsstrafe nach einer Insolvenzanfechtung .....	129
a)	Die Theorien zur Rechtsnatur der Insolvenzanfechtung....	129
aa)	Die dinglichen Theorien.....	129
bb)	Die schuldrechtliche Theorie .....	129
c)	Die Theorie von der haftungsrechtlichen Unwirksamkeit.....	130
b)	Schlussfolgerungen betreffend die Zulässigkeit der Vollstreckung der Ersatzfreiheitsstrafe nach der insolvenzrechtlichen Rückabwicklung gem. § 143 Abs. 1 S. 1 InsO.....	130
5.	Der Einfluss der Rechtsprechung zur Zulässigkeit der Vollstreckung der Ersatzfreiheitsstrafe in der Insolvenz auf die Zulässigkeit der Vollstreckung der Ersatzfreiheitsstrafe nach der insolvenzrechtlichen Rückabwicklung gem. § 143 Abs. 1 S. 1 InsO.....	131
6.	Ergebnis .....	133
II.	Zur Frage der Fortsetzung des Strafverfahrens nach der Insolvenzanfechtung der Zahlung von Geldauflagen nach § 153 a Abs. 1 S. 2 Nr. 2 StPO und deren Rückgewähr zur Insolvenzmasse gem. § 143 Abs. 1 S. 1 InsO.....	134
1.	Die Verfahrensfortsetzung auf der Grundlage von § 153 a StPO wegen Nichterfüllung der Geldauflage .....	134
a)	Verfahrensförderung, Gerechtigkeit und Rechtssicherheit als Auslegungskriterien.....	135



b)	Intention des Gesetzgebers und Sinn und Zweck der gesetzlichen Regelung.....	137
c)	Auslegung unter Berücksichtigung verfassungsrechtlicher Grenzen.....	138
d)	Enge Auslegung von § 153 a StPO.....	139
e)	Ordnungsgemäße Erfüllung i. S. v. § 153 a Abs. 1 S. 5 StPO.....	139
aa)	Anforderungen.....	139
bb)	Leistungsstörungen.....	140
(1)	Nichtleistung .....	140
(2)	Schlechtleistung.....	140
2.	Der Vertrauensschutz des Beschuldigten als Hinderungsgrund einer Verfahrensfortsetzung.....	141
3.	Die Endgültigkeit der Verfahrensbeendigung nach § 153 a StPO unter dem Gesichtspunkt der Einordnung der Erfüllung i. S. v. § 153 a Abs. 1 S. 5 StPO als Prozesshandlung ....	143
a)	Die Erfüllung der Geldauflagen des § 153 a Abs. 1 S. 2 Nr. 2 StPO als Prozesshandlung.....	144
aa)	Die Aufлагenerfüllung i. S. v. § 153 a Abs. 1 S. 5 StPO als Prozesshandlung .....	144
bb)	Die Aufлагenerfüllung i. S. v. § 153 a Abs. 1 S. 5 StPO als prozesstragende Willenserklärung .....	145
cc)	Anforderungen an die ordnungsgemäße Vornahme von Prozesshandlungen .....	146
(1)	Die Gültigkeit und Wirksamkeit der Aufлагenerfüllung i. S. v. § 153 a Abs. 1 S. 5 StPO .....	146
(2)	Die Zulässigkeit und Begründetheit der Aufлагenerfüllung i. S. v. § 153 a Abs. 1 S. 5 StPO .....	146
b)	Der Wegfall der Prozesshandlung der Geldaufлагenerfüllung durch die insolvenzrechtliche Rückabwicklung gem. § 143 Abs. 1 S. 1 InsO.....	148
aa)	Streitstand .....	148
bb)	Gesetzliche Ausnahme vom Grundsatz der Beständigkeit prozesstragender Erklärungen.....	148

cc)	Das Wesen der Prozesshandlung als Grund für deren Rückgängigmachung.....	149
dd)	Das Vorliegen neuer tatsächlicher Umstände als Grund für die Rückgängigmachung der Geldauflagenerfüllung als Prozesshandlung .....	149
(1)	Begrifflichkeit der neuen tatsächlichen Umstände und deren Geeignetheit zur Rückgängigmachung von Prozesshandlungen .....	150
(2)	Die Bedeutung neuer außerstrafrechtlicher Umstände für den Bestand der Prozesshandlung .....	150
(3)	Der Einfluss Dritter auf die Entstehung der neuen tatsächlichen Umstände.....	152
(a)	Die Insolvenzanfechtung als Drittverhalten .....	152
(b)	Keine strafprozessuale Handlungslegitimation des Anfechtungsberechtigten .....	152
(c)	Der Anfechtungsberechtigte als Vertreter des handlungslegitimierten Beschuldigten.....	153
(d)	Vertrauensschutz .....	154
ee)	Die prozessuale Überholung als Grenze der Revidierung der Geldauflagenerfüllung.....	154
4.	Die Verfahrensfortsetzung wegen Fehlerhaftigkeit der Entscheidung der Verfahrensbeendigung nach § 153 a StPO.....	155
a)	Die Entscheidung des Bundesgerichtshofs vom 05.06.2008 als Anknüpfungspunkt für die Unwirksamkeit der Verfahrensbeendigung in den Fällen der Insolvenzanfechtung .....	156
b)	Die Ableitung einer Unterlassungsverpflichtung von Staatsanwaltschaft und Gericht aus der Drittwirkung der Geldauflagen des § 153 a Abs. 1 S. 2 Nr. 2 StPO.....	156
aa)	Die Berücksichtigung von Drittinteressen im Strafverfahren am Beispiel der Geldstrafe.....	157
bb)	Die Pflicht zur Berücksichtigung von Drittinteressen bei den Geldauflagen nach § 153 a Abs. 1 S. 2 Nr. 2 StPO.....	158

cc)	Umfang der Berücksichtigungspflicht von Drittinteressen bei § 153 a Abs. 1 S. 2 Nr. 2 StPO .....	160
dd)	Die Heranziehung der Drittwirkung der Geldstrafe zur Begründung des Verbots der Verfahrensbeendigung nach § 153 a StPO .....	161
(1)	Die Drittwirkung im Strafrecht.....	161
(2)	Die Drittwirkung bei der Geldstrafe und den Geldauflagen nach § 153 a Abs. 1 S. 2 Nr. 2 StPO .....	162
(3)	Die Relevanz der Drittwirkung der Geldauflagen des § 153 a Abs. 1 S. 2 Nr. 2 StPO für das Verbot einer Verfahrensbeendigung nach § 153 a StPO .....	164
c)	Die Drittwirkung der Geldauflagen des § 153 a Abs. 1 S. 2 Nr. 2 StPO unter besonderer Berücksichtigung der Insolvenzanfechtung und der insolvenzrechtlichen Rückabwicklung gem. § 143 Abs. 1 S. 1 InsO.....	164
aa)	Die Belastung der Gläubiger.....	164
bb)	Die Entlastung des Beschuldigten .....	166
d)	Ergebnis .....	168
5.	Die Fortsetzung des Strafverfahrens unter dem Gesichtspunkt der Wiederaufnahme des Verfahrens zuungunsten des Angeklagten gem. § 362 StPO .....	168
a)	Die Wiederaufnahme des Verfahrens nach § 362 StPO.....	168
b)	Die entsprechende Anwendung von § 362 StPO .....	169
aa)	Die Wiederaufnahme des Verfahrens nach § 153 a Abs. 1 S. 5 StPO .....	169
bb)	Die Wiederaufnahme des Verfahrens nach § 153 a Abs. 1 S. 4 HS 2 StPO .....	169
6.	Die Fortsetzung des Verfahrens im Wege des nachträglichen Auferlegens oder Änderns von Geldauflagen gem. § 153 a Abs. 1 S. 4 HS 2 StPO.....	170
7.	Möglichkeit der Verfahrensfortsetzung durch die analoge Anwendung von § 257 c Abs. 4 S. 1, 4 i. V. m. Abs. 5 StPO auf die vorläufige Verfahrensbeendigung nach § 153 a StPO.....	171
a)	Planwidrige Regelungslücke.....	172
b)	Vergleichbarkeit der Sachverhalte.....	172

8.	Die Verwirkung des staatlichen Strafanspruchs als Hinderungsgrund einer Verfahrensfortsetzung .....	173
9.	Die Bedeutung der Drittzahlungsfälle für die Insolvenzanfechtungsfälle .....	174
	a) Wortlaut von § 153 a Abs. 1 S. 1 und 5 StPO.....	175
	b) Die Herbeiführung des Leistungserfolgs durch Dritte und Zurechnung des Leistungserfolgs zugunsten des Beschuldigten.....	175
	c) Praktische Erwägungen .....	177
	aa) Prüfungsmaßstab bei der Kontrolle der Auflagen- und Weisungserfüllung.....	177
	bb) Die Drittzahlung als Schlechtleistung .....	177
	cc) Die Gleichbehandlung von unmittelbaren und mittelbaren Drittzahlungen.....	179
	dd) Die fehlende Durchsetzbarkeit der persönlichen Betroffenheit des Beschuldigten .....	179
	d) Schlussfolgerung.....	180
10.	Ergebnis .....	181
III.	Zum Widerruf der Strafaussetzung gem. § 56 f Abs. 1 S. 1 Nr. 3 StGB und der Möglichkeit nachträglicher Maßnahmen nach §§ 56 f Abs. 2 S. 1 Nr. 1, 56 e StGB nach einer Insolvenzanfechtung der Bewährungsaufgaben des § 56 b Abs. 2 S. 1 Nr. 2 und 4 StGB und deren Rückgewähr zur Insolvenzmasse gem. § 143 Abs. 1 S. 1 InsO.....	181
1.	Der Widerruf der Strafaussetzung gem. § 56 f Abs. 1 S. 1 Nr. 3 StGB.....	181
	a) Kein Auflagenverstoß des Verurteilten durch Ausübung des Insolvenzanfechtungsrechts .....	181
	b) Kein Auflagenverstoß des Verurteilten wegen Rückzahlung in sein Vermögen.....	182
	c) Kein Widerruf der Strafaussetzung bei ernsthaften Leistungsanstrengungen.....	183
	d) Parallelität zu den Fällen der Aufgabenerfüllung nach Insolvenzeröffnung .....	184
2.	Das Erteilen zusätzlicher Auflagen nach § 56 f Abs. 2 S. 1 Nr. 1 StGB.....	186

3.	Nachträgliche Entscheidung gem. § 56 e StGB.....	186
a)	Die Grenzen richterlicher Eingriffsbefugnisse bei nachträglichen Entscheidungen gem. § 56 e StGB unter besonderer Berücksichtigung der Eingriffsintensität in den Insolvenzanfechtungsfällen .....	186
b)	Streitstand zur Problematik der nachträglichen Änderung von Bewährungsauflagen zulasten des Verurteilten.....	189
aa)	Meinungsstand in der Literatur .....	190
(1)	Die Befürworter einer Auflagenverschärfung.....	190
(2)	Die Gegner einer Auflagenverschärfung .....	190
(3)	Die Ansicht von Groß.....	192
(4)	Die Ansicht von Geiger.....	192
bb)	Meinungsstand in der Rechtsprechung.....	193
(1)	Verbindliche Festsetzung des Genugtuungsbedürfnisses zum Urteilszeitpunkt.....	193
(2)	Keine verbindliche Festsetzung des Genugtuungsbedürfnisses zum Urteilszeitpunkt.....	194
(3)	Weitere Rechtsprechung.....	195
c)	Eigener Standpunkt.....	196
aa)	Die Möglichkeit einer Auflagenverschärfung gem. § 56 e StGB.....	197
(1)	Keine reformatio in peius .....	197
(2)	Keine formelle Rechtskraft des Bewährungsbeschlusses...	198
bb)	Voraussetzungen einer Auflagenverschärfung gem. § 56 e StGB .....	199
(1)	Der Anstieg des Genugtuungsbedürfnisses am Beispiel der Schadenswiedergutmachungsaufgabe nach § 56 b Abs. 2 S. 1 Nr. 1 StGB.....	199
(2)	Die Förderung der Genugtuungsfunktion bei zunehmender Leistungsfähigkeit des Verurteilten bzw. nachträglich erlangte Kenntnis von der ausreichend vorhandenen Leistungsfähigkeit des Verurteilten .....	202

(3) Fazit.....	205
d) Die Auflagenverschärfung über § 56 e StGB in den Insolvenzanfechtungsfällen .....	206
aa) Die insolvenzrechtliche Rückabwicklung gem. § 143 Abs. 1 S. 1 InsO als neuer Umstand.....	206
bb) Die Auswirkungen der insolvenzrechtlichen Rückabwicklung gem. § 143 Abs. 1 S. 1 InsO auf das Genugtuungsbedürfnis.....	208
cc) Die Auswirkungen der insolvenrechtlichen Rückabwicklung gem. § 143 Abs. 1 S. 1 InsO auf die wirtschaftlichen Verhältnisse des Verurteilten und die Auflagenverschärfung gem. § 56 e StGB .....	209
dd) Die auflagentreue Erfüllung der Bewährungsaufgabe als Hindernis der nochmaligen Inanspruchnahme des Verurteilten gem. § 56 e StGB.....	210
4. Ergebnis .....	212

## **F. Auflösung der Kollisionsproblematik**

<b>von Straf- und Insolvenzrecht .....</b>	<b>213</b>
I. Insolvenzrechtlicher Lösungsansatz – Die Zahlung aus unpfändbarem Vermögen .....	213
1. Pfändungsschutz von Geld .....	214
2. Die Geldstrafe .....	214
a) Die Tenorierung der Geldstrafe .....	215
b) Alternativen zur Geldstrafenzahlung aus unpfändbarem Vermögen .....	215
c) Ergebnis .....	216
3. Die Geldauflagen des § 153 a Abs. 1 S. 2 Nr. 2 StPO.....	216
a) Die Vollstreckungsfähigkeit der Geldauflagen des § 153 a Abs. 1 S. 2 Nr. 2 StPO.....	216
b) Rechtlicher Rahmen für die Anordnung einer Zahlung aus unpfändbarem Vermögen.....	217
c) Automatischer Pfändungsschutz durch Einführung des Pfändungsschutzkontos (§ 850 k ZPO).....	218

aa)	Neuregelung des Pfändungsschutzes durch das Gesetz zur Reform des Kontopfändungsschutzes vom 07.07.2009 .....	218
bb)	Umfang des Pfändungsschutzes.....	219
cc)	Zwischenergebnis.....	219
d)	Pfändungsschutz bei nicht als Pfändungsschutzkonto gem. § 850 k ZPO geführten Konten .....	220
aa)	Streitstand .....	220
(1)	Der Standpunkt von Ahrens .....	220
(2)	Der Standpunkt von Vallender .....	222
bb)	Eigener Standpunkt.....	223
e)	Die Bestimmung des unpfändbaren Guthabens eines Pfändungsschutzkontos vor Eröffnung des Insolvenzverfahrens.....	224
aa)	Aktivierung des unpfändbaren Kontoguthabens durch die Pfändung.....	225
bb)	Die Deklaration von erbrachten Auflagenzahlungen durch den Schuldner als unpfändbar im Insolvenzanfechtungsverfahren .....	225
(1)	Der Verbrauch von Vermögen in den Lastschriftwiderrufsfällen.....	227
(2)	Der Verbrauch von Vermögen in den Insolvenzanfechtungsfällen .....	228
(a)	Die ex-nunc-Wirkung der Insolvenzanfechtung.....	228
(b)	Unzulässigkeit der Vornahme des letzten Teilakts einer die Gläubigerbenachteiligung ausschließenden Rechtshandlung nach Eröffnung des Insolvenzverfahrens.....	229
(c)	Gefahr der gezielten Benachteiligung einzelner Gläubiger .....	229
(d)	Keine unzulässige nachträgliche Zuordnung von Zahlungen zum unpfändbaren Vermögen bei Vornahme von Zahlungen aus dem aktivierten unpfändbaren Vermögen .....	230
(3)	Ergebnis .....	232

cc)	Rückschlüsse vom Begriff der Insolvenzmasse auf unpfändbare Vermögensbestandteile vor Eröffnung des Insolvenzverfahrens.....	232
(1)	Ausgangspunkt .....	232
(2)	Der Streit um die Anrechnung von Vorverfügungen auf das unpfändbare Vermögen .....	233
(a)	Streitstand .....	234
(aa)	Die Gegner einer Anrechnung von Vorverfügungen.....	234
(bb)	Die befürwortende Ansicht Goebels.....	235
(b)	Eigener Standpunkt.....	236
(aa)	Fehlen einer gesetzlichen Anrechnungsregelung.....	236
(bb)	Sicherung des Existenzminimums.....	236
(cc)	Unzulässige Beschränkung des Ausgabeverhaltens des Schuldners vor der Pfändung .....	237
(dd)	Keine nachträgliche Anerkennung der Unpfändbarkeit für zurückliegende Zahlungen.....	237
(ee)	Ergebnis und Übertragung auf das Insolvenzverfahren .....	238
dd)	Konsequenzen für die Insolvenzanfechtung.....	239
ee)	Die Aufhebung der Pfändung/Anordnung vorläufiger Maßnahmen (§ 21 InsO) und deren Auswirkungen auf die Anfechtbarkeit der Auflagenzahlung.....	239
(1)	Streitstand .....	241
(2)	Eigener Standpunkt.....	243
ff)	Umfang des nicht der Insolvenzmasse unterfallenden Vermögens bei Pfändung vor Insolvenzeröffnung und vorinsolvenzlichen Ansparleistungen des Schuldners.....	245
f)	Exkurs: Die Einrichtung eines Pfändungsschutzkontos ....	247
aa)	Die Einrichtung eines Pfändungsschutzkontos bei Bestehen eines Girokontos.....	247
bb)	Die Einrichtung eines Pfändungsschutzkontos bei Fehlen eines Girokontos.....	248



(1) Girokontoeinrichtung in Bundesländern mit landesrechtlichen Kontrahierungspflichten der Sparkassen.....	248
(2) Girokontoeinrichtung in Bundesländern ohne landesrechtlichen Kontrahierungszwang der Sparkassen.....	249
(a) Der lange Weg zum Anspruch auf ein „Girokonto für jedermann“ .....	249
(b) Zwischenergebnis.....	253
cc) Die Auswirkungen eines Insolvenzantrags und von Verfügungsbeschränkungen nach § 21 Abs. 2 S. 1 Nr. 2 InsO auf den Bestand und die Einrichtung eines Pfändungsschutzkontos.....	253
(1) Reichweite der Verfügungsbeschränkungen des § 21 Abs. 2 S. 1 Nr. 2 InsO.....	254
(2) Die Auswirkungen eines Insolvenzantrags und vorläufiger Maßnahmen nach § 21 Abs. 2 S. 1 Nr. 2 InsO auf ein bestehendes Pfändungsschutzkonto .....	254
(3) Die Auswirkungen eines Insolvenzantrags und vorläufiger Maßnahmen nach § 21 Abs. 2 S. 1 Nr. 2 InsO auf die Einrichtung eines Pfändungsschutzkontos .....	255
(4) Die Auswirkungen eines Insolvenzantrags und vorläufiger Maßnahmen nach § 21 Abs. 2 S. 1 Nr. 2 InsO auf die Umwandlung eines Girokontos in ein Pfändungsschutzkonto .....	255
(5) Zwischenergebnis.....	256
4. Die Bewährungsaufgaben des § 56 b Abs. 2 S. 1 Nr. 2 bzw. 4 StGB.....	256
a) Die Vollstreckungsfähigkeit der Bewährungsaufgaben des § 56 b Abs. 2 S. 1 Nr. 2 und 4 StGB .....	256
b) Rechtlicher Rahmen für die Anordnung einer Zahlung aus unpfändbarem Vermögen .....	257
5. Praktische Umsetzbarkeit der Anordnung der Auflage, von einem aktivierten Pfändungsschutzkonto zu zahlen .....	258

a)	Nachforschungspflicht von Staatsanwaltschaft und Gericht .....	258
b)	Praxistauglichkeit der Auflage, von einem aktivierten Pfändungsschutzkonto zu zahlen.....	260
II.	Strafrechtliche Lösungsansätze .....	262
1.	Die erfolgreiche Insolvenzanfechtung als auflösende Bedingung der vorläufigen Verfahrensbeendigung nach § 153 a StPO sowie der Strafaussetzung zur Bewährung gegen Auflagen nach §§ 56, 56 b StGB.....	262
a)	Die vorläufige Verfahrensbeendigung nach § 153 a StPO .....	262
aa)	Die vorläufige Verfahrensbeendigung als Anknüpfungspunkt für eine Bedingung .....	263
bb)	Die Rückgewähr zur Insolvenzmasse gem. § 143 Abs. 1 S. 1 InsO als Bedingung .....	263
(1)	Rechtsbedingung .....	264
(2)	Aufschiebende Bedingung.....	264
(3)	Auflösende Bedingung .....	265
b)	Die Strafaussetzung zur Bewährung gegen Auflagen nach §§ 56, 56 b StGB.....	267
2.	Die Erteilung einer Reserveauflage bzw. Reserveweisung für den Fall der insolvenzrechtlichen Rückabwicklung von Geldauflagen nach § 153 a Abs. 1 S. 2 Nr. 2 StPO bzw. von geldwerten Bewährungsauflagen nach § 56 b Abs. 2 S. 1 Nr. 2 und 4 StGB.....	268
III.	Ergebnis .....	268
<b>G.</b>	<b>Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse und Schlussbetrachtung.....</b>	<b>271</b>
<b>Anhang</b> .....		<b>275</b>
<b>Literaturverzeichnis</b> .....		<b>279</b>